Der wilde Westen und die Igl's
Damen-Fußball-Turnier in Werfenweng vom 15. – 18. Juni 2006

Die SKT Igl's wurden schon mehrmals zum Damenturnier der Pizzeria Fantastica (das von deren Kapitänin Elfi Krammer organisert wird) nach Werfenweng in Salzburg eingeladen. Leider konnten wir aufgrund zu wenig Spielerinnen nie eine Mannschaft zusammenstellen. 2006 war dies nun allerdings anders – da es den Maissauer Damen genauso ging wie uns, fusionierten wir uns kurzerhand für diesen 4-Tages-Ausflug. So startete die „SG Igl's Tulbing Maissau" am Donnerstag, 15. Juni um 6.00 Uhr morgens in Richtung Westen.

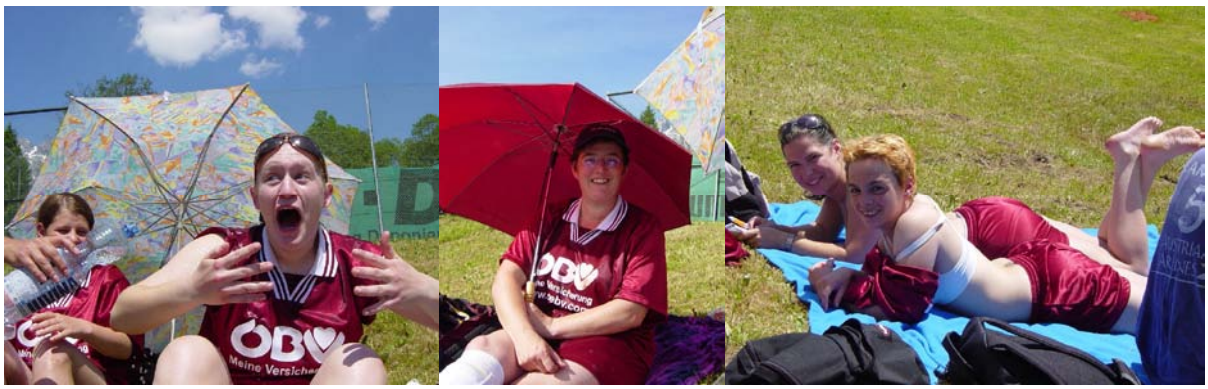
So einfach wie wir uns diese Reise vorstellten war es dann allerdings doch nicht … Bis zum McDonalds in Loosdorf, wo die Igl's nach dem Zusammenklauben der Spielerinnen Frühstückspause machten ging alles noch reibungslos. Die beiden Autos (Auto 1: Sylvia, Petra, Annka und Erich; Auto 2: Maria, Judith, Werner und Peter) waren bis obenhin vollgepackt und fuhren brav gen Westen. Das erste Foupatscherl passierte Petra, die bei einer Polizeikontrolle einfach durch die abgesperrte Spur weiterdüste. Möglicherweise war sie aber eh zu schnell, so das die Polizei die Nummer nicht aufschreiben konnte… Kurz vor der Abfahrt Steyr/Enns streikte Auto 2 und schaltete einfach ab (böse Zungen behaupten so was macht ein FIAT manchmal…). Da es zeitlich schon relativ knapp war wurden kurzerhand die Spielerinnen ins funktionierende Auto verfrachtet und die Männer samt Warnwesten und ÖAMTC-Rufnummer auf der Autobahn ausgesetzt. Die letzte „Hiobsbotschaft" für dieses Wochenende war dann noch ein Anruf der Maissauer, dass nur eine Spielerin gefahren ist und zwei weitere erst am Freitag nachkommen. Aber auch das konnte unsre Laune nicht erschüttern.

Gegen 10.30 Uhr kam also ein funktionierendes Auto mit fünf gut gelaunten Mädls in Werfenweng beim Zistelberghof an. Unsre Männer waren noch immer in Oberösterreich unterwegs auf der Suche nach einem ÖAMTC-Stützpunkt und hantelten sich Kilometer um Kilometer mit dem immer wieder absterbenden Wagen weiter. Währenddessen wurde bei den Igl's kurz ausgepackt, das Quartier - besser gesagt der Garten mit dem Zeltplatz - besichtigt und dann hieß es auch schon Dressen anziehen und Abfahrt. Wir entschieden uns für die Maissauer Dressen, da diese etwas luftdurchlässiger waren als unsere.

Da wir nur vier Igl's plus Barbara aus Maissau waren, hatte sich Barbara, die schon vor uns angekommen war, auf die Suche nach Aushilfsspielern gemacht und diese beim Team der Zellerndorfer gefunden, die mir einem Kader von 17 Damen angereist waren. Um es uns mit den Namen ein bissl zu erleichtern, nahmen wir eine Sylvia ins Tor und eine Tanja ins Mittelfeld.

Der Sportplatz von Werfenweng liegt herrlich etwas abseits der Ortschaft umringt von Bergen, von denen der Schnee noch herunterblitzt und neben einem Bach der Schmelzwasser führt (der Temperatur nach zu schließen). So herrlich die Gegend, so furchtbar der Platz. Von einer ebenen Fläche keine Spur, lauter Haufen und Mulden und die Flächen ohne Gras wurden mit Sand vom Tennisplatz aufgefüllt. Schräg hinter dem Tor dann noch eine riesige Drecklacke (in der sich die Laaer Mädls – die am Anreisetag für allgemeine Erheiterung sorgten - eine Schlammschlacht lieferten).

Aber von solchen Kleinigkeiten ließen wir uns natürlich nicht abschrecken. Wir hatten gleich das erste Match gegen Schorndorf (Deutschland) – den Turniersieger der letzten drei Jahre. Kein leichter Auftakt für unsere zusammengewürfelte Partie. In den ersten Minuten hatten wir Probleme mit dem Zusammenspiel – wobei die ersten Minuten auch mit der Stamm-Mannschaft meistens ein Desaster sind. Gespielt wurden 2 x 14 Minuten. Die erste Halbzeit konnten wir eigentlich ganz passabel mit nur einem Tor Rückstand mithalten. In der zweiten Halbzeit allerdings verpassten wir den Start wieder und die Schorndorfer nutzen dies aus und konnten rasch auf 4 : 0 erhöhen. Nachdem allerdings die Mannschaft Ramsau 11 : 0 gegen Schorndorf verlor, eigentlich gar kein so ein schlechtes Ergebnis für uns.



Zwischen den Spielen konnten wir das herrliche Wetter in vollen Zügen genießen und uns zum Sonnenbanden gemütlich ausbreiten. Abkühlung gab’s entweder im eiskalten Bacherl daneben oder einfach aus Flaschen, Bechern, Gieskannen – was halt gerade griffbereit war und für Angriff und Gegenwehr verwendet werden konnte.

Unser Lied an diesem Wochenende „Du hast mich tausendmal belogen…“ hier bildlich dargestellt von Annka. Das Lied wurde jeden Tag einige Male gespielt, aber an den Gesten und Mimiken von Annka konnten wir uns glaub ich alle nicht satt sehen – es war wirklich eine geniale Einlage! So verbrachten wir ein paar Stunden gemütlich in der Sonne und beobachteten die Laaer Damen. Sie hatten zu wenig Mädls um zu spielen, aber genug um zu feiern und fielen nun in der Hitze nach und nach aus…

Das zweite Match das wir gegen die Ramsau bestritten, war ein relativ hartes Match (leider hatten wir hier einen Schiedsrichter der etwas zu viel durchgehen lies). Dennoch blieben wir fair und ließen uns nicht auf unnötige Zweikämpfe ein, da die Ramsauer Mädels recht brutal herumholzten und wir keinen Ausfall riskieren wollten. Das Ergebnis von 2 : 0 für uns (Tore: Tanja und Petra), gab uns recht.

In der Zwischenzeit kamen auch Erich, Werner und Peter nach einer 10-stündigen Reise am Bahnhof in Werfen an. Das Auto wurde beim ÖAMTC in Wels zurückgelassen, eine ordentliche Packordnung hergestellt - um das komplette Gepäck aus dem Kofferraum auf die drei aufzuteilen - und dann ging's von Wels mit der Bahn über Salzburg nach Werfen. Sylvia – leider verletzungsbedingt nicht „spieltauglich" - holte die Burschen vom Bahnhof ab und brachte sie erst mal zum Quartier wo sie die Zelte aufbauten und sich ein bissl von der „Reise" erholten.

Als die drei dann endlich am „Sportplatz" ankamen, wurde es auch hier wieder spannend – nämlich bei unserem dritten Match an diesem Tag, welches wir gegen Zellerndorf spielten. Zellerndorf spielt Meisterschaft und hatte einen Kader von 17 Spielerinnen (minus zwei, die ja wir ausgeborgt hatten…) – wir dagegen hatten nicht mal einen Wechselspieler. Die Sonne brannte erbarmungslos auf den Platz runter (obwohl es mittlerweile schon 19.00 Uhr war) aber wir gaben alle unser bestes. Außer unsre Fans, die waren doch noch etwas abgekämpft und beschränkten sich an diesem Tag lieber aufs meckern und kritisieren anstatt uns zu unterstützen. Aber wir ließen uns den Kampfgeist nicht nehmen und gaben unser bestes:

Für dieses Match stellte sich Petra ins Tor um gleich vorweg zu vermeiden, dass es zu unguten Situationen kommen könnte wenn eine Zellerndorferin im Tor steht. Für die beiden Mädls war es so sicher auch nicht leicht gegen die eigene Mannschaft zu spielen. Die erste Halbzeit konnten wir auch noch super mithalten und es entwickelte sich ein spannendes ausgeglichenes Match. Ein Eckball, den wir uns erkämpfen konnten, wurde von Annka herrlich vors Tor gespielt und konnte von Maria verwertet werden. Ein perfektes Tor. Leider blieb es aber das einzige für uns in diesem Match.

In der zweiten Halbzeit ging uns nach und nach die Puste aus und es machte sich bemerkbar, dass wir keinen Wechselspieler zur Verfügung hatten. Wir konnten nur mehr verteidigen, drangen kaum noch in die Hälfte der Gegner vor. Dies konnten die Zellerndorfer ausnutzen und es gelangen ihnen einige schöne Aktionen die auch mit Toren belohnt wurde. So mussten wir uns letztendlich 5 : 1 geschlagen geben.

Dennoch ein Ergebnis mit dem wir leben können und kein Grund für uns das feiern abzubrechen. Somit wurde auf diesen Tag und ein paar super Spielszenen angestoßen. Und natürlich auch darauf, dass wir nun endlich vollständig waren.

Erwähnenswert an dieser Stelle auch die Ausschank am Platz. Diese wurde nicht durch Elfi organisiert, sondern durch einen Wirt der ein Standl aufgestellt hatte. Die Preisgestaltung war recht kreativ und bald hatten wir herausgefunden, dass unsre Burschen auf keinen Fall die Getränke holen sollten, sie zahlten für ½ Gspritzen 4,60 Euro. Der Preis für Petra war schon niedriger, dann folgte Sylvia und letztendlich war Maria diejenige die dann immer alle Getränke holen durfte, da sie für den ½ Gspritzen nur 2 Euro zahlte … Wie auch immer – für den Samstag hatten wir von den anderen Mannschaften gelernt, die Bierkisten und Weinflaschen selbst mitzunehmen und einfach in den Bach zum kühlen zu stellen. Da sieht man halt die Profis, die schon öfter hier waren und wissen wie's läuft.

Zwischendurch ein paar Eckdaten zum Turnier:

Das Damen-Fußball-Turnier in Werfenweng hatte in diesem Jahr ein Jubiläum zu feiern – es war das 10. Turnier. Organisiert wird das verlängerte Wochenende fast ausschließlich allein von Elfi Krammer von der Wiener Mannschaft Pizzeria Fantastica. Viele Teams sind ehemalige Meisterschafts-Spieler, die sich nach wie vor treffen und kicken, aber es sind auch junge Mannschaften vertreten. Das Turnier ist nicht regional begrenzt, es waren Teams aus mehreren österreichischen Bundesländern und auch aus Deutschland vertreten. Vom Ablauf her fanden am Donnerstag die Vorrundenspiele und am Samstag die Platzierungsspiele sowie die Siegerehrung statt. Als Draufgabe zum Jubiläum gab's auch einige Überraschungen wie zum Beispiel die FIFA-Schiedsrichterin Christine Bango, die den Großteil der Spiele pfiff – was sie tadellos machte. Eine tolle Erfahrung für uns einmal einen echten Profi am Platz zu haben (Bitte unsere Schiris jetzt nicht falsch auffassen – auch ihr seid super!).

Der Ausklang des ersten Turniertages war recht unspektakulär. Bis wir vom Sportplatz wegkamen war es schon 21.00 Uhr vorbei. Wir fuhren zu unsrem Quartier wo es ein gutes Abendessen gab, dass aber nicht mehr von allen gesehen wurde. Zum Glück hatte Barbara die „Erleuchtung" für Werner, damit er inspizieren konnte, was sich auf seiner Pizza befand. Wir blieben noch gemütlich ein bisschen auf der Terrasse sitzen um den nächsten Tag zu besprechen. Der Großteil der Igl's verschwand aber recht rasch in die Zelte und der harte Kern blieb auch nicht viel länger. Erich schlief wieder mal fast im Sitzen ein… Es war ja doch ein anstrengender Tag für alle gewesen.

Freitag, 16. Juni

Der Freitag startete sportlich, aber abseits des Fußballplatzes. Mit der Mannschaft aus Zellerndorf wurde eine Rafting-Tour auf der Salzach gebucht. Um 7.30 war Tagwache, da bereits um 9.00 Uhr Start der Tour war. Das Wetter war perfekt für unser Unternehmen – es hatte sicher an die 30 Grad und ein sehr warmer Wind blies. Mit zwei Booten (9 Leute bei den Zellerndorfern und 8 Igl's) legten wir - nachdem wir uns in die Neoprenanzüge gezwängt hatten und eine kurzen Einschulung erhielten – gegen 9.30 ab.

Das Paddeln war relativ unspektakulär, da die Salzach ruhig war und nicht recht viel Wasser führte und es so nur ein paar Stellen gab, an denen es etwas flotter wurde. So überlegten sich unsre Begleiter Hias und Max andere Aktivitäten um das Raften lustiger zu gestalten. Zwischendurch wurden zum Beispiel die Boote zusammengebunden und Spielchen gemacht, bei denen der eine oder andere– nicht ganz freiwillig – baden ging. Bei dem herrlichen Wetter war die doch recht kühle Salzach aber eigentlich eine angenehme Erfrischung und wir sprangen auch öfter freiwillig ins Wasser, wenn sich die Gelegenheit bot . Auf dem Bild sind die Igl's im linken Boot (die Coolen ohne Jacke…).

Weiters legten wir an einer Sandbank eine Pause in, bei der Wurfsack-Schießen geübt wurde und die Mitfahrenden Wildwasser-Schwimmen ausprobieren konnten. Ein Mädl der Zellerndorfer verpasste den Wurfsack allerdings und konnte nicht „eingefangen" werden. So mussten sich unsre Guides ebenfalls in Wasser schmeißen um sie wieder herauszufischen. Ein leichtesd Unterfangen bei der Strömung, die einem ohne Boot doch erst so richtig bewusst wurde. Es dauerte eine Weile bis alle Beteiligten wieder aus dem Wasser gefischt werden konnten. Nach einer kurzen Schlammschlacht wurde wieder gemütlich weitergepaddelt – wir machten uns nicht mal so schlecht. Die Tour endete gegen 12.00 Uhr. Es wurden noch die Boote zur Straße raufgetragen und nach einer kurzen Stripeinlage für Radfahrer fuhren wir zurück zum Quartier wo wir Mittagspause einlegten.

Den Nachmittag verbrachten wir dann gemütlich auf der Terrasse beim Uno-Spielen (mit K.O.-System – der letzte zahlt) und zwischendurch zur Abkühlung im Pool.

Das Nachmittags-Abend-Programm war eine Wanderung zu Mahdegg-Alm. Mit „Shuttle-Service“ von Elfi wurden wir ein Stückl raufgebracht um nicht den ganzen Weg zu Fuß gehen zu müssen. Die Wanderung dauerte in etwa eine Stunde. Da es wieder recht schwül und heiß war, zog über den Bergen bereits ein Gewitter auf und wir fürchteten schon abgeduscht zu werden, aber wir hatten Glück und das Wetter hielt. Auf der Hütte angelangt gab’s erst mal eine gute Jause zur Stärkung (für Erich einen halben Liter Milch pur zum aufputschen) und dann ging’s ans „Nageln“. Gemeinsam oder besser gesagt gegen die Zellerndorfer war es eine ausgelassene, lustige Runde. Zuerst machte es schon beinahe den Anschein, als ob die Zellerndorfer besser wären, aber erst mal aufgewärmt, konnten die Igl’s ihre „Nägel zuerst versenken“ … Somit hatten wir nach der Niederlage am Platz zumindest wieder einmal die dritten Halbzeit für uns entschieden.

Während sich ein Teil der Igl’s draußen mit Denkspielchen bei Laune hielt bzw. diejenigen die die Lösung nicht wussten nach und nach verzweifelten, war der zweite Teil der Mädls bereits in der Hütte am Stimmung machen. So gegen 21.00 Uhr stürmten wir die Tanzfläche, nachdem bis dahin eher ruhigere Stimmung in der Hütte herrschte. Daraufhin wurden dann auch die anderen Mannschaften munter, schlossen sich uns an und begannen mit recht originellen Einlagen, die auch für uns neu waren – diese werden aber nicht verraten, vielleicht probieren wir sie ja selber mal aus … Es herrschte weiterhin ausgelassene Stimmung, wobei wir gegen 22.00 Uhr das erste Mal „gerügt“ und gebeten wurden, doch wieder von den Tischen herunter zu kommen (Wehe wenn sie losgelassen…). Aber wer braucht schon Tische für gute Stimmung – es ging auch so weiter rund.

Um Mitternacht war dann allgemeiner Abmarsch. Alle Teilnehmer wurden zusammen gefangen und mit Fackeln ausgestattet. Fröhlicher Stimmung und Lieder gröhlend wanderten wir zu unsrem Quartier zurück. Petra, die sich heute sowohl am Spielfeld als auch beim Tanzen verausgabt hatte, wurde stückchenweise von Peter und Werner abwechselnd getragen, da ihr Knie Probleme machte und wir sie für den nächsten Tag schonen musste. Doch sobald der Abstand zu den restlichen Mädls zu groß wurde, sprang sie wieder ab und das Knie funktionierte wieder eine Weile …

Beim Quartier angekommen, gab es erstmal eine Abkühlung im Pool in voller Montur. Danach begrüßten wir unsere Neuankömmlinge aus Maissau, die am frühen Abend eingetroffen waren – Eva und Christine, die uns am Samstag in der Mannschaft unterstützten und Evas Mann Thomas. Wir setzten uns noch gemütlich ins „Vorzimmer“ (Werner war der Meindung ein Zelt zum Schlafen ist nicht genug und besorgte ein 3-Zimmer-Zelt) wo wir plauderten und Petras und Barbaras Vorräte plünderten. Eine beachtliche Leistung brachten die Maissauer, die zu dritt binnen kürzester Zeit unsren roten Vodka schluckten, sich aber dann relativ rasch zurückzogen. So auch die anderen – gegen 3.00 Uhr war dann schlafen-gehen angesagt.

Samstag, 17. Juni

08.00 Uhr Tagwache – die ersten Igl’s kriechen aus ihren Zelten und versuchen sich beim Frühstück ans Tageslicht zu gewöhnen. Eigentlich konnte eh keienr so wirklich schlafen, da es bereits ab 4.00 Uhr hell war – aber dieses Wochenende hat sowieso jeder damit gerechnet, etwas Schlafentzug in Kauf zu nehmen. Da noch etwas Zeit bis zum Match war, genossen wir die Sonne auf der Terrasse und planten die Aufstellung.

Gegen 11.00 Uhr ging es ab zum Sportplatz. Vom Donnerstag hatten wir gelernt, dass wir als Selbstversorger besser fahren und so kauften wir unterwegs noch „Proviant“ das wir im Bacherl zum kühlen aufbewahrten. Gespielt wurde um 12.00 Uhr das letzte Vorrundenspiel – Gegner: ASV Europark Taxham. Da wir nun keine Torfrau mehr hatten, meldet sich Judith freiwillig fürs Tor.

„Judith –
the white-eyed-goalie“

Dieser Spitzname wurde ihr am Abend gegeben, als sie die Sonnebrille runternahm und noch genauso aussah, als ob sie sie aufhätte – sogar die weißen Abdrücke von den Bügeln warn zusehen … Und sie machte ihre Sache bravourös. Für ihren ersten Auftritt im Tor wirklich spitzenmäßig – aber bei dem Trainerduo dass sie einspielte (Werner und Peter …) eigentlich eh klar!

Zurück zum Match: Ein wirklich spannendes Spiel bei dem wir auch gut mithalten konnten. Beide Mannschaften hatten leichte Probleme mit dem schwülen Wetter aber ansonsten waren wir heute gut aufeinander abgestimmt und wie bereits erwähnt, rettete Judith auch einiges im Tor. Leider gab der Schiri in der zweiten Halbzeit einen Freistoß aus sehr knapper Distanz – aus unserer Sicht absolut unnötig, da es sich sicher um kein Foul gehandelt hatte - aber was will man machen. Dieser Freistoß konnte von den Taxhammern wunderschön verwertet werden. Judith hatte leider keine Chance ihn zu erwischen und auch Barbara, die zwar gut stand, konnte nicht mehr schnell genug reagieren. So endete unser letztes Platzierungsspiel leider 1 : 0 für Taxham – wobei wir uns bei der Leistung doch ein Unentschieden verdient hätten.

Hier noch die Besetzung der Spiele vom Samstag – die SG Igl's Tulbing Maissau:

Betreuer: Sylvia – die immer hinter Judith mitfieberte, Tipps gab und wohl am liebsten selbst ins Tor gelaufen wäre, Peter, Werner, Thomas und Erich – die heute mit (positiven) Kommentaren nicht sparten und uns brav motivierten und anspornten.

Spieler: Petra (trotz verletztem Knie lies sie sich das spielen nicht nehmen), Annka (in Bestform, lieferte etliche super Auflagen), Barbara, Eva und Christine (hatten das Mittelfeld und die Verteidigung voll im Griff); sowie Maria und Judith.

Nach dem Match kam ein Regenschauer – eine erfreuliche Abkühlung zwischendurch und wir verlegten unser Lager zur überdachten Terrasse, wo wir dann herumlungerten und eigentlich jeder ein richtiges Tief hatte und am liebsten schlafen gegangen wäre. So war es bis zum nächsten Spiel eher ruhiger in unserer Ecke. Zumindest solange, bis wir unseren Gegner im Platzierungsspiel erfuhren: Sierndorf! Kommentar Barbara: „Da fahren wir extra nach Werfen und dann spielen wir erst recht wieder gegen Sierndorf". Aber für uns eine schöne Gelegenheit zur Revanche, nachdem uns Sierndorf im Cup geschlagen hatte.

Um 16.00 Uhr startete das Match – mittlerweile war auch die Sonne wieder da uns es war extrem schwül und dampfig. Dies machte aber den Sierndorfern mehr zu schaffen als uns, man merkte, dass sie nicht so richtig in Schwung kamen und zur Abwechslung konnten wir endlich einmal diese Unkonzentriertheit der Gegner ausnutzen. Annka und Petra spielten im Sturm einmalig zusammen und boten einige tolle Aktionen die auch zu drei Treffern führten (2 x Petra, 1 x Annka – jeweils gegenseitig aufgelegt). Diesmal passte auch der Fanclub und die Stimmung von draußen. Vor allem die Motivation für Barbara wurde immer wieder mit diversen Versprechen geweckt. Wir zeigten kaum Fehler und konnten das Match und somit den 7. Platz des Turniers erkämpfen.

Ein verdienter Sieg – alle hatten ihr bestes gegeben. Maria hatte sogar ihre Schuhe dafür geopfert… Die ruhige Stimmung vom Nachmittag war weg und alle waren wieder bester Laune und munter! Dieser Sieg hatte wieder alle so richtig aufgeweckt. So platzierten wir uns wieder in die Sonne ans Spielfeld und beobachteten auch die weiteren Entscheidungsspiele. Nach diversen Getränkeschlachten brachen wir um 18.00 Uhr vom Sportplatz auf zurück zum Quartier, wo am Abend die Siegerfeier stattfinden sollte.

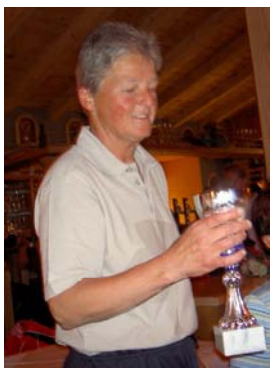
Zurück beim Quartier hieß es aber erst mal – wie mittlerweile bereits gewohnt – eine gscheite Abkühlung im Pool zu nehmen. Für den Großteil freiwillig, bloß Eva zierte sich ein bisschen, half ihr aber auch nichts. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd wurde sie hinterm Haus aufgespürt und zu den anderen in den Pool befördert. Und nachdem es so gemütlich war im Pool, blieben wir auch gleich drinnen für diverse Tauch- und Trinkspielchen um uns die restliche Zeit bis zum Abendessen zu vertreiben.

Nach einer kurzen Regenerationspause gab es um 19.00 Uhr allgemeines Abendessen in unserem Quartier. Leider mussten Eva und Christine dann bereits wieder heimfahren – für sie war es nur ein Kurzauftritt – aber umso schöner das sie trotzdem mitgekommen sind … was andere Maissauer im Herbst noch eine Runde kosten wird!

Vor der Siegerehrung gab es noch eine kleine Tombola der „anderen Art“. Es wurden von allen Spielerinnen die Namen aufgeschrieben und die Preise einfach per Namen vergeben – ohne Loskauf oder ähnliches. Eine sehr nette Idee und Überraschung – ebenfalls im Zuge des 10-Jahre-Jubiläums. Alleine mal wirklich alle Mädls auf einem Haufen versammelt zu sehn war schon recht nett – eine ganz schöne Menge.

Um 21.00 Uhr war es dann endlich soweit – die Siegerehrung begann. Der Bürgermeister von Werfenweng kam vorbei und sprach einige nette Worte, musste aber gleich wieder weiter zu einer anderen Feier. Dann übernahm der Wirt das Mikro und hielt eine kurze Ansprache, bei der er auch recht nette Gschichteln über Elfi erzählte (zB. Alarmanlage Auto / Wecker). Später präsentierte er auch noch kurz ein Lied von seiner neuen CD – nicht ganz jedermanns Geschmack bei uns (Kitsch-Volksmusik), aber es war eine recht nette Einlage.

Der Sieger des Turniers war – wie bereits erwähnt – die deutsche Mannschaft des SG Schorndorf, gefolgt von den Landsleuten des SV Karlskron. Den österreichischen Ruf verteidigten die Gastgeber der Pizzeria Fantastica mit dem dritten Platz. Danach kamen unsre Freunde aus Zellerndorf, der ASV Europark Taxham und ASK Sparkasse Termitz. Den – nicht unbedingt hervorragenden aber trotzdem nicht üblen siebten Platz holten wir uns. Danach kamen noch Sierndorf, SC Königswiesn und FC Ramsau.



Elfi hielt dann noch eine kurze Ansprache, in der sie nochmals bestätigte, dass sie ursprünglich 10 Jahre festgesetzt hatte und dies somit das letzte Turnier sei. Aufgrund allgemeinen Drängens und guten Zuredens (auch von den Igl’s aus vollster Überzeugung – wir sind ja grad erst mal auf den Geschmack gekommen) wurde diese Aussage aber circa eine halbe Stunde später revidiert und nochmals fünf Jahre aufgestockt. Darauf musste natürlich sofort eine Runde mit Elfi gemeinsam getrunken werden und wir ließen sie hochleben. Sie hatte ja auch wirklich genug Mühe investiert um ein so tolles Wochenende für alle zu organisieren.

Der offizielle Teil war nun beendet und die Party ging los. Und was bei den Igl's (und auch einigen anderen Damen-Mannschaften) feiern heißt, dass weiß zumindest jeder der schon mal ein bissl länger auf einem Igl's-Turnier hängen geblieben ist. Und das muss man sich nun einfach mit mindestens vier Damenmannschaften mehr vorstellen … das konnte schon was! (Ein paar kleine Einblicke auf den Bildern um sich in etwa vorstellen zu können wie die Stimmung war, aber wer nicht dabei war – selber Schuld! Vielleicht im nächsten Jahr – es ist jeder herzlich eingeladen mitzukommen!)

Einen genialen Coup landete Petra im Laufe des Abends. Bei der Pokalübergabe wurde uns geflüstert, gut auf unseren Pokaldeckel aufzupassen, da diese gern entwendet werden und dann ausgelöst werden müssen (in welcher Form auch immer). Im Vorjahr wurde ein Deckel „gestohlen" der erst ein halbes Jahr später retour gegeben wurde. Als Petra dies hörte ging sie natürlich gleich auf Streifzug und kam nicht mit irgendeinem Pokaldeckel zurück, sondern mit dem Siegerdeckel des Wanderpokals – denn wenn ein Igl schon was macht, dann aber ordentlich damit es sich auszahlt. Der Deckel war dankenswerterweise der Siegermannschaft dann auch einiges wert und so kam die „Liesl" mit ins Spiel.

Hier ein paar Aufnahmen der Igl's und der Zellerndorfer, die uns im Feiern in nichts nach-standen.

Von der restlichen Feier möchte ich hier gar nicht recht viel erzählen, diejenigen die dabei waren wissen eh wie es war und die die es interessiert können sich gern das Fotoalbum durchblättern oder mündlichen Berichten lauschen … aber schriftlich wird hier nix festgehalten…

Noch ein kleiner Vorgeschmack auf das Fotoalbum:

Sonntag, 18. Juni

Am nächsten Morgen war um 8.00 Uhr allgemeine Tagwache – Petra und Annka waren bereits um 7.00 im Pool (aus Annka wurde übrigens binnen dieser drei Tage ein Frühaufsteher statt einem Langschläfer…). Andere brauchten ein bissl länger um munter zu werden, aber die paar Stunden bis sie im Auto weiterdösen konnte hatte jeder überstanden. Es gab noch Frühstück, dann wurden die Zelte abgebaut und es hieß Abschied nehmen.

Die Heimfahrt war noch recht gemütlich. Da uns ja ein Auto fehlte, boten uns die Sierndorfer eine Mitfahrgelegenheit an, die Maria, Werner und Peter ausnutzten - auf der Tanke unterwegs wurde noch ein bissl weitergefeiert.

Es war für alle ein einmaliges Wochenende - sowohl sportlich als auch menschlich. Wir haben viele liebe Leute kennen gelernt und wir werden uns lange daran erinnern!

KURZFASSUNG aus Sicht unserer Spielgemeinschaftspartner – ein Bericht von Maissau / Barbara

Werfenweng 2006 – Laaaanges Fußballwochenende

15. - 18. Juni 2006
Turnier mit zehn internationalen Mannschaften

Donnerstag:
Der Anfang beginnt mit einigen Hoppalas: Walter fährt auf einmal nicht mehr mit, daher fallen uns Anita u. Bettina aus. Es ist ihm zu weit. Na hat man so was schon gesehen?!!! Das wird teuer.!!!!
Die Tulbinger Jungs haben 10 h Verspätung weil die Elektronik des Autos spinnt. Alle Mädels fahren mit einem Auto und die Jungs brauchen von Steyr nach Wels 3 Stunden bis zum ÖAMTC. Dort steigen sie dann in die Bahn um und die geht auch nicht wirklich schneller.
Bis die Tulbinger Mädels eintrudeln bezirze ich die Zellerndorfer, und die stellen uns netter weise 2 brave Mädls (Silvia und Tanja) zur Verfügung. Wir spielen das 1. Match gleich gegen die 4xigen Sieger Schorndorf/Deutschland. (haben früher in der Oberliga gespielt). Wir halten uns aber wacker und verlieren nur 0:4. Andere haben 0:11 verloren. Wir san voi guat.

2. Match: Ramsau: Igls /Maissau 0:2. Ein sehr unfaires Match. Sie haben aber trotzdem keinen Auftrag gegen uns. Die Sonne brennt herunter und die Laaer fallen um wie die Fliegen. Jetzt trudeln auch die Männer ein – voi fertig.

3. Match: Zellerndorf : Igls/Maissau. Sie – die Männer - bringen uns kein Glück und unsere 2 Zellerndorfer wissen natürlich auch nicht zu wem sie helfen sollen. Die übrige Truppe ist körperlich etwas angeschlagen. Das heißt aber nicht, dass wir alkoholisiert sind. Das kommt erst später. Leider verlieren wir 5:1.

Bis wir heimkommen und gegessen haben wird's 11 Uhr und dann geht man mit Gute-Nacht-Trunk langsam schlafen. Werner hat sein Zelt sicher nach Norden ausgerichtet – Blödsinn das ist ja sein Locher. Peter hat einen Einbruch und Erich schläft uns schon beim Sitzen ein – Bahnfahren ist anstrengend.

Freitag:
Frei! Wir gehen Raften: die 3. Halbzeit ist angebrochen und da sind wir ja bekanntlich nicht zu schlagen: Es gibt ein Boot mit Zellerndorfern und eins mit uns. Beim Anspritzen, 8.-Laufen und Wildwasserschwimmen mit Fangseil sind wir viel, viel besser. Es ist genial. Und es wird gleich ausgemacht, dass wir das nächste Mal auf der oberen Salzach bzw. Salach raften. Danach gibt's UNO-„Verlierer"-Runden mit „Poolpartie".

Um 16.30 wandern wir auf die Mahdeggalm. 1 Stunde bergauf – nett. Dann guates Essen – gnua zum Trinken – internationales Gesinge und Getanze. Wir haben ja auch noch die Zellerndorfer beim Nageln geschlagen – ich sags ja die 3. Halbzeit ist unsere. Um 1 Uhr Nachts wackeln wir mit den Fackeln nach hause. Ja und da erwarten uns Eva, Christin und Thomas schon sehnsüchtig – Zeltgesaufe: roter Wodka usw....

Samstag:
12 Uhr – High Noon - Spiel gegen Taxham: blöd 0:1 verloren. Aber Judith im Tor - super !!!!!!!!!
Jetzt werden die Ausscheidungsspiele ausgetragen: wir spielen gegen Sierndorf um den 7. oder 8. Platz. Voller Einsatz: Petra und Annka vorne – The Stars. Christin schupft das Mittelfeld allein u. Eva, Maria u. ich lassen hinten keinen durch – wir werden ja pro abgewehrten Ball mit Schnapserln gedopt. Die paar Bälle, die doch durchkommen, hat Judith suverän – ein neuer Star ist geboren. 0:3 gewonnen . Wir werden also 7. – OK.

Zum Abkühlen geht's jetzt ins Pool mit Tauchstation bis zur Schnapsflasche und dann kommt die Siegerehrung: gewaltig. Der Bürgermeister ist da, die Pokale werden verteilt und Elfi ist wirklich „The Best". Sie verlängert sogar nach Zusprache von Maria um weitere 5 Jahre.

Und jetzt geht´s los: Claudia Jung mit Versprochen, verlassen,..... knallroten Gummiboot, ...und viele Songs zum Mittanzen, Mitsingen, Mitspringen, Mitrudern, Mit...Mit....Mit...Mittrinken. Liesl macht die Runde und wir fusionieren uns jetzt wirklich fast mit Zellerndorf. Der Abend ist wirklich nett, nett, nett.

Sonntag:
Abfahrt – leider.

Don´t worry, be happy.
Bericht: Barbara